

BEILAGE PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE Datenschutz

Daten, Spuren, Sicherheit

Vom Schutz der persönlichen Daten

„Im Jahr 2020 benötigt jeder Erdbürger im Schnitt 5.200 Gigabytes Speicher – so viel wie eine Million Fotos oder 1.500 HD-Filme oder 2,6 Millionen E-Books.“ (Wirtschaftswoche Mai 2015). Eine unvorstellbare Menge an Daten, die täglich in der Cloud gespeichert und um die Welt geschickt werden. In vielerlei Hinsicht bringt dies eine Menge Vorteile mit sich, birgt aber auch Risiken. Denn es befinden sich viele sensible Daten im Umlauf, die in falsche Hände geraten können. Aber wie kann man die Vorteile des Datentransfers nutzen, ohne selbst Schaden zu nehmen?

Info

Im Jahr 2015 wurden so viele Online-Identitäten wie noch nie erbeutet: Laut einer Studie des Hasso-Plattner-Instituts wurden 35 Millionen Benutzerkonten durch Hacker geknackt.

35
Mio

Verantwortung übernehmen

Das Internet bietet zahlreiche Dienste, die ganz selbstverständlich im Alltag genutzt werden. Dabei fließen viele Daten – auch sensible Daten, die geschützt werden sollten. Wann und wo man welche Daten weitergibt, erfordert großes Fingerspitzengefühl, denn die Folgen einmal übermittelter Daten sind auch für Erwachsene meist schwer nachvollziehbar. Kinder brauchen deshalb handfeste Regeln, an denen sie sich orientieren können.

Orientierung geben

Neben dem Elternhaus sind es gerade pädagogische Fachkräfte, die Kindern den Wert persönlicher Daten vermitteln können und dabei verständlich machen, warum der Schutz der Daten so wichtig ist. Nehmen Sie die Kinder mit auf eine Reise durch das Internet, analysieren Sie gemeinsam, wo und wann nach persönlichen Daten gefragt wird und prüfen Sie, ob die Weitergabe der Daten unbedingt erforderlich ist. Sprechen Sie darüber, was Datenmissbrauch ist und worum es sich bei einem „Identitätsdiebstahl“ handelt.

Definition

Nach dem deutschen Bundesrecht handelt es sich bei personenbezogenen Daten um „Einzelnahmen über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbarer natürlicher Person“ (§ 3 Abs. 1 Bundesdatenschutzgesetz). Das sind alle Informationen, die Hinweise auf eine bestimmten Person geben (z. B.: Name, Adresse, Telefon- und Kreditkartennummern, Kontodaten etc.) Aber auch physische, psychische, wirtschaftliche, kulturelle oder soziale Eigenschaften, die Aufschluss zur Identität einer Person ermöglichen.



Daten austauschen



Mit dem Handy telefonieren, Fotos im Netz hochladen, Sprach- und Textnachrichten versenden oder eine Suchanfrage stellen: Täglich werden Unmengen von Daten durch das Internet geschickt. Ziel dieser Aufgabe ist es, den Kindern zu zeigen, wie der Datenaustausch erfolgt und welchen Weg die Daten dabei zurücklegen. Beispielfhaft reflektieren sie den Datenaustausch während einer Zugfahrt und erarbeiten in Gruppen mögliche Übertragungswege. Die Ergebnisse werden in Form einer Infografik dargestellt. Abschließend kann die Infografik „Der Weg der Daten“ (SCROLLER, Ausgabe 03, S. 12/13) hinzugezogen werden.

Methodentipp



Infografik: Eine Infografik dient dazu, komplexe Inhalte grafisch so umzusetzen, sodass der Inhalt für den Betrachter einfach zu erfassen ist. Das Erstellen bietet eine kreative Herangehensweise, um Inhalte zu erschließen und in anderer Form wiederzugeben. Daher eignet sich diese Methode gut für die Erarbeitung von Datenwegen. Die Kinder können sich je nach individuellen Stärken bei der Erstellung der Infografik einbringen und üben das ergebnisorientierte Arbeiten im Team.

Aufgabe: Grundlage für die Aufgabe bildet die Metapher einer Zugfahrt. Fertigen Sie in Vorbereitung fünf Karteikarten an, die jeweils einen Zugwagen (Wagen 1 bis 5) abbilden und befestigen Sie diese an einer Tafel oder Pinnwand. Befragen Sie die Kinder in Form eines Brainstormings, welche Personen welche Daten auf einer Zugfahrt versenden. Schreiben Sie die Antworten auf. Ziel ist es, jedem Wagen eine Form des Datenaustauschs zuzuordnen (Suchanfrage, Telefonat, Fahrscheinkontrolle, Reiseroute, Messenger-Dienst). Teilen Sie die Klasse in fünf Gruppen (Gruppe 1 = Wagen 1, etc.) Jede Gruppe überlegt, welchen Übertragungsweg die Daten nehmen könnten und malen diesen auf einem großen Papier auf. Im Anschluss werden die Ergebnisse mit der Grafik „Der Weg der Daten“ verglichen.

Impulsfragen

Die folgenden Fragen eignen sich als Impulsfragen für das Brainstorming:

„Wer fährt im Zug mit?“

„Welche technischen Geräte werden genutzt?“

„Welche Daten können empfangen/versendet werden?“ (z. B. Reiseroute, Kurznachrichten, Fahrkartenkontrolle)

Datensparsamkeit



Ein Kleid gekauft, Reisedaten recherchiert, ein Konzert gebucht: Wer viel und gern im Internet unterwegs ist, hinterlässt Spuren, denn bei jedem Besuch einer Internetseite werden sogenannte Cookies gesetzt. Datendiebe können sich diese zu Nutze machen und jede Menge Informationen über den Nutzer der Internetseite herausfinden. Kinder sind sich dieser Risiken oft noch nicht bewusst. Ziel dieser Aufgabe ist es, anhand des Textes „Cookies überall!“ (SCROLLER Ausgabe 03, S. 8/9) zu verdeutlichen, wie man beim Surfen im Internet Spuren hinterlässt.

Methodentipp



5-Schritt-Methode: Das Lesen von Texten erfordert analytische Fähigkeiten, um das Gelesene tatsächlich zu verstehen. Über die fünf Schritte (Überblick verschaffen, Fragen entwickeln, genaues Lesen, abschnittsweise rekapitulieren und Hauptaussage formulieren) eignen sich die Kinder ein Verfahren an, mit dem sie sich selbstständig komplexe Inhalte erarbeiten können.

Aufgabe: Teilen Sie die Klasse in kleine Gruppen. Erklären Sie den Kindern, dass sie mithilfe des Textes herausfinden sollen, welche Vor- und Nachteile Cookies haben. Über die 5-Schritt-Methode verschaffen sich die Kinder zunächst einen Überblick über den Text und erarbeiten dann die fünf W-Fragen. Anschließend lesen sie den Text noch einmal gründlich, klären dabei unbekannte Begriffe und unterstreichen Schlüsselwörter und wichtige Stellen. Im Anschluss erstellen sie eine tabellarische Übersicht und halten darin die Vor- und Nachteile der Datencookies fest. Abschließend stellen die Gruppen ihre Ergebnisse in der Klasse vor.

Tipp

Nutzen Sie die Aufgabe dazu, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen. Fragen Sie, wann und wo sie welche Daten hinterlassen. Erklären Sie dann, was man unter sensiblen Daten versteht und ob man um jeden Preis persönliche Informationen wie Namen, Adresse, Telefonnummer, Alter etc. bekannt geben sollte.

Ein starkes Passwort



Trotz aller Warnungen gehören „123456“, „qwerty“ und „password“ zu den meist genutzten Passwörtern. Ein starkes Passwort sollte allerdings mindestens aus 8 Zeichen (Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen) bestehen. Aber wer kann sich das merken? Zumal für nahezu jede Internet-Anwendung heute ein Passwort verlangt wird: Onlinebanking, E-Mail-Postfach, soziale Netzwerke oder Onlinespiel. Auch Kinder sollten Passwörter verwenden, wenn sie sich im Internet bewegen. Ziel der Aufgabe ist, die Kinder für die Bedeutung starker Passwörter zu sensibilisieren, um sie vor Verletzungen ihrer Privatsphäre im Internet zu schützen. Als Grundlage dienen die taffen Tipps (SCROLLER, Ausgabe 03, November 2016, S. 17/18). Wie man starke Passwörter „erstellt“, die man sich auch merken kann, erarbeiten die Kinder auf spielerische Weise in Form eines Quiz.

Methodentipp



Quiz: Quiz und Rätsel ermöglichen es einerseits Wissen zu erwerben und dienen andererseits der Wissenskontrolle. Bei dieser Methode setzen sich die Kinder in einem bekannten Format mit einem Thema auseinander. Das macht Spaß und regt dazu an, kreativ mit dem Thema umzugehen. Das gegenseitige Erraten der Sätze – Kombination von Wissens-elementen – ist spannend und ermutigt die Kinder, durch Ideenreichtum starke Passwörter zu entwickeln.

Aufgabe: Lesen Sie gemeinsam mit den Kindern die taffen Tipps zum Schutz der persönlichen Daten und fragen Sie, ob die Kinder selbst schon Passwörter benutzen. Teilen Sie danach die Kinder in 4-5 Gruppen. Jede Gruppe bekommt zwei Sonderzeichen zugewiesen (z. B. %, &, @). Auf Grundlage der Regeln für ein starkes Passwort denkt sich jede Gruppe zwei Sätze aus, in denen die Sonderzeichen vorkommen und bildet daraus das Passwort. Jede Gruppe notiert die Passwörter auf Karteikarten, die an der Tafel befestigt werden. Lassen Sie zunächst die Kinder der jeweils anderen Gruppen raten, wie der Satz lauten könnte. Dazu können auch Tipps gegeben werden (z. B. „Der Satz hat etwas mit dem SCROLLER zu tun.“). Helfen Sie ggf. weiter, sollte sich das Erraten als zu schwierig erweisen. Schreiben Sie abschließend die Sätze passend zum Passwort an die Tafel und vergleichen Sie diese gemeinsam. Welche Gruppe hat sich die stärksten Passwörter ausgedacht?

Starke Passwörter

Die Kunst ein starkes Passwort zu bilden liegt darin, eine Zeichen- und Ziffernfolge zu finden, die ein Fremder nur schwer ermitteln kann. Und so geht es: Denken Sie sich einen Satz aus, den Sie sich gut merken können wie z. B.: „Gut, dass ich 2 Freunde habe!“ Setzen Sie nun jeweils die Anfangsbuchstaben sowie die Satzzeichen hintereinander: G,d!2Fh!

Weiterführende Informationen



Das 1x1 des Datenschutzes | Thomas Tschersich (Daten-Sicherheit, Deutsche Telekom AG) erklärt, wie man an ein starkes Passwort erstellt.
Internet: www.scroller.de/1x1 [Stand: 11.11.2016]

Aktuelles auf Teachtoday | Aktuelle Themen rund um digitale Bildung
Internet: www.teachtoday.de/bildungszahl [Stand: 11.11.2016]

Vertrauen und Sicherheit | Teachtoday Online-Trainings
Trainings rund um die Themen Handy und soziale Netzwerke
Internet: www.teachtoday.de/onlinetraining [Stand: 11.11.2016]

Passwortcheck | Tipps rund um ein sicheres Passwort sowie ein Passwortprüfer
Internet: www.sicher-im-netz.de/dsin-muster-passwortkarte [Stand: 11.11.2016]



Die Initiative

Teachtoday ist eine Initiative der Deutschen Telekom zur Förderung der sicheren und kompetenten Mediennutzung. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche, Eltern und Großeltern sowie pädagogische Fachkräfte mit praxis- und alltagsnahen Tipps und Materialien. Die Angebote von Teachtoday setzen bei konkreten Alltagssituationen an. Eltern und pädagogische Fachkräfte können sie sofort gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen umsetzen.

www.teachtoday.de

Das Projektbüro

Bei der Umsetzung der Angebote und Formate der Initiative wird die Deutsche Telekom vom Projektbüro Teachtoday bei Helliwood media & education unterstützt. Das Team des Projektbüros besteht aus erfahrenen Medienpädagogen und -wissenschaftlern, Designern, Redakteuren sowie Informatikern und ist Ihr Ansprechpartner für Fragen und Anliegen zur Initiative.

Kontakt zum Projektbüro:

kontakt@teachtoday.de

Bestellung

„**SCROLLER – Das Medienmagazin für Kinder**“ ist voller spannender Geschichten rund um die Mediennutzung. Sie können **SCROLLER als Einzelheft oder als Klassensatz kostenfrei** online bestellen:

www.teachtoday.de/Bestellung

Oder Sie schreiben an kontakt@scroller.de und teilen uns die Versandadresse sowie die Anzahl der gewünschten Exemplare mit.

NEU
Jetzt
bestellen!

Impressum:

SCROLLER – Das Medienmagazin für Kinder erscheint im Rahmen von Teachtoday, einer Initiative der Deutschen Telekom www.teachtoday.de

Herausgeber: Deutsche Telekom AG
Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn

Verantwortlich: Barbara Costanzo,
Vice President Group Social Engagement, GSE
Deutsche Telekom AG

Konzeption und Umsetzung:
Helliwood media & education
Marchlewskistr. 27, 10243 Berlin, www.helliwood.de

Redaktion: Anja Monz, Steffi Weinert

Grafik und Satz: Anke Hohmeister, Anja Monz

Wissenschaftliche Beratung: KLEE – KREATIV LERNEN, ERFOLG ERLEBEN
Dr. Knopf und Dr. Ladel Partnerschaft, Saarbrücken

Bildnachweis: glyphicons.com und
Helliwood media & education, Berlin, 2016

Druck: vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG, Berlin

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Herausgebers ausgeschlossen ist.

